Lokführer Michael Noack stellt jetzt die Weichen S. 3

Im ICE durch Deutschland: der tibetische Lama Dolpo Tulku auf Präsentationsreise

„In Indien fährt man weniger komfortabel“

Frankfurt a.M. Im Januar ist der tibetische Lama Dolpo Tulku Sherap Sangpo Rinpoche durch Deutschland gereist, um die Dokumentation „Dolpo Tulku – Heimkehr in den Himalaya“ in 20 Städten vorzustellen. Dabei legte er 5.000 Kilometer in ICE und Regionalzügen zurück.

Der deutsche Film schildert die Reise des Lama aus dem buddhistisch-tibetischen Kloster Namdroling in Südindien zurück in seine Heimat im Nordwesten Nepals.

» Das Reisen mit der Deutschen Bahn ist sehr bequem und schnell.

Dolpo Tulku Sherap Sangpo Rinpoche

Hier, in der Region Dolpo, hatte man den zehnjährigen Sherap Sangpo als Reinkarnation eines hochstehenden Lama, des Dolpo Tulku, erkannt und zur Ausbildung nach Südindien geschickt. Heute ist der 29-Jährige das religiöse Oberhaupt der Menschen im Dolpo. Er kümmert sich auch um den Bau von Krankenhäusern, Schulen und Straßen. Der Dresdner Verein „Dolpo-Hilfe“ unterstützt diese Arbeit.

Von der DB nahm der Dolpo Tulku nur gute Erinnerungen mit, obwohl er auf der Fahrt von Karlsruhe nach Frankfurt a.M. feststellte, dass die Zugbegleiter streng kontrollieren. „Ich war eingeschlafen und lag auf zwei Sitzen“, erinnert sich der Dolpo Tulku. „Der Schaffner musste mich anstupsen, damit ich wach wurde. Er fragte mich auf Englisch nach meiner Fahrkarte und war ein bisschen misstrauisch. Vielleicht hielt er mich erst für einen Vagabunden?“ Sein Fazit vom Reisen mit der DB aber lautet: „Es ist sehr bequem und schnell. In Indien fährt man weniger komfortabel.“

info **www.dolpotulku.org**
www.himalaya-saxonia.de

SOZIAL-SPONSORING

Auch Schwimmer brauchen einen Wettkampfrichter

Lokführer unterstützt SG Gelsenkirchen und dessen UNICEF-Projekte

Gelsenkirchen. (cm) Es ist warm, die Luft feucht und schwül, die Badetemperatur beträgt 24 Grad. Doch Michael Schmumann lässt es sich nicht etwa in den Tropen gut gehen. Bekleidet mit luftigem T-Shirt und kurzer weißer Hose steht er – wie jedes Wochenende – am Beckenrand der Schwimmhalle in Gelsenkirchen. Als ehrenamtlicher Wettkampfrichter überprüft der 43-jährige Lokführer von DB Schenker Rail, ob seine zehn- bis dreizehnjährigen Schützlinge nach allen Schwimmregeln korrekt „anschlagen“, bevor sie wenden und kraulend neue Bahnen ziehen. Im Durchschnitt 6.000 Meter pro Trainingseinheit, zehn Stunden pro Woche.

Michael Schumann am Beckenrand als Wenderichter (gr. Bild) und zusammen mit seinem niederländischen Kollegen Rob Ormeling (kl. Bild r.)

Michael Schumann arbeitet seit 1983 bei der DB. Beim Schwimmverein SG Gelsenkirchen ist er schon seit Jahren aktiv. Nicht zuletzt, weil auch seine inzwischen 14-jährige Tochter die Leidenschaft für den Schwimmsport teilt. Er engagiert sich zusätzlich im Förderverein, der unter anderem sozial schwache Familien unterstützt. Davon gibt es in der Region einige, denn die Arbeitslosenquote liegt hier mit 14,3 Prozent weit über dem Bundesdurchschnitt.

Viele der betreuten Kinder betreiben den Schwimmsport leistungsorientiert. Deshalb werden für intensivere Trainingseinheiten auch Trainingscamps angeboten. Für manche Familien ist die Finanzierung dieser Fahrten oft problematisch. Und so bietet der Förderverein an, die Kosten anteilig zu übernehmen. „Wir wollen, dass die gesamte Mannschaft zum Training fährt, und dazu gehören nun mal alle Kinder“, erklärt Schumann. Für Ende März hat er beispielsweise das einwöchige Trainingslager in Cottbus organisiert, zu dem er als Betreuer mitfährt. Soziale Verantwortung übernimmt der Förderverein aber auch weltweit. Am 13. Dezember 2009 wurde das Benefizschwimmen „Wir schwimmen für Unicef“ veranstaltet, bei dem 19.000 Euro zusammenkamen. Von diesem Geld konnten in Ghana gleich zwei Brunnen gebaut werden.

„Wir wollten ein Projekt unterstützen, mit dem wir uns als Schwimmer identifizieren können. Deshalb sind wir darauf gekommen, das Unicef-Projekt zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Ghana zu unterstützen“, berichtet Schumann. „Wasser ist unsere Sache“. Wegen des großen Erfolges haben die Schwimmer geplant, 2010 ein ähnliches Projekt auf die Beine zu stellen.

PAUSE

DB Welt setzt „Sozial bewegt“-Serie ab 2011 fort

■ (cm) **Die DB Welt hat** in den vergangenen Jahren Mitarbeiter vorgestellt und prämiert, die sich ehrenamtlich in sozialen Projekten für die Gesellschaft engagieren. Die Tätigkeiten reichen von der Entwicklungshilfe über den Tischtennis-Trainer für Kinder aus sozial schwachen Familien (Bild o. S-Bahn-Aufsicht Klaus Hillmer) bis hin zur Sterbebegleitung. Mit dieser Ausgabe unterbrechen wir unsere Mitarbeiteraktion zum Sozial-Sponsoring. Bis Jahresende finden Sie hier Inhalte zum Jubiläum „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“.

■ **Die Redaktion dankt** allen Bewerbern. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiter über Ihr eigenes soziales Engagement oder das von Kollegen berichten. Ab Januar 2011 planen wir, die Serie fortzusetzen.

PARTNER DES FUSSBALLS

Mit wenigen Klicks zum nächsten Auswärtsspiel

Die Fan-Ecke auf bahn.de bietet Fußballfreunden einen Reiseservice für Spiele der 1. Bundesliga

Berlin. Jeder Fußball-Fan, der schon einmal eine Auswärtsfahrt geplant hat, kennt das Problem: Wie kommt man schnell, bequem und natürlich rechtzeitig ins Stadion? Viele Fans in Deutschland entscheiden sich für die Deutsche Bahn.

Und die bietet Schlachtenbummlern nun einen speziellen Online-Reiseservice in ihrer „Fan-Ecke“ auf www.bahn.de. Auf dieser Unterseite dreht sich alles um das Fußball-Engagement des Konzerns.

Mithilfe des Reiseservices können Fans ihre Fahrten zu Spielen der 1. Bundesliga mit nur wenigen Klicks planen und direkt buchen. Möglich macht dies eine voreingestellte Reiseauskunft.

Und so geht's: In der Fan-Ecke sind die noch ausstehenden Bundesliga-Spieltage der Saison 2009/2010 übersichtlich hinterlegt. Klickt man auf eine beliebige Partie, öffnet sich die bekannte Bahn-Reiseauskunft in einem separaten Fenster.

Dort sind dann folgende Daten bereits voreingestellt: das Stadion des Heimteams unter „Ziel“, der Spieltag als Reisetag (sofern bereits von der Deutschen Fußball Liga terminiert) sowie eine Ankunftszeit am Stadion zwei Stunden vor Anpfiff des Spiels.

Angeben muss man nur noch seinen Startbahnhof, die Anzahl der Reisenden sowie Angaben zum bevorzugten Verkehrsmittel. Anschließend kann die Fahrkarte wie bei einer gewöhnlichen Online-Buchung gekauft werden.

info **www.bahn.de/fanecke**

BINGO *DB Welt lesen – jeden Monat Preise gewinnen*

Beantworten Sie die zehn Fragen, die sich auf diese Ausgabe beziehen. Die Antwort ist immer eine im Text erwähnte Zahl, die Sie auf dem Zahlenfeld markieren. Das Rätsel ist gelöst, wenn eine Reihe – waagerecht oder senkrecht – komplett ist. Schreiben Sie die Summe der richtigen Bingo-Reihe auf eine Postkarte. Viel Erfolg!

XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	DB	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX
XX	XX	XX	XX	XX

Die Summe der Zahlen in der kompletten Bingo-Reihe ist: ☐

1. Ut perseverantia ua Virus ara Repletus eo booscumque Precipio, plico Defendo.
2. Extendo unde Habito hoc levamentum tot ver qualiscumque Precipio, plico Defendo utor, dux. Rex impenetrabiilis strues tot ver qualiscumque Precipio?
3. Opera gluto boo perduco Fossio, his. Transeo se Converso holocaustum, iam Contrectoo se Conv?
4. Ut perseverantia ua Virus ara Repletus eo ara Repletus eo boo boo?
5. Opera gluto boo perduco Fossio, his. Transeo se Converso holocaustum, iam Contrecto?
6. Extendo unde Habito hoc levamentum tot ver qualiscumque Precipio, plico Defendo utor, dux. Rex impenetrabiilis strues tot ver qualiscumque Precipio?
7. Opera gluto boo perduco Fossio, his. Transeo se Converso holocaustum, iam Contrecto?
8. Extendo unde Habito hoc levamentum tot ver qualiscumque Precipio, plico Defendo utor, dux. Rex impenetrabiilis struestot ver qualiscumque Precipio?
9. Opera gluto boo perduco Fossio, his. Transeo se Converso holocaustum, iam Contrectotot ver qualiscumque Precipio?
10. Opera gluto boo perduco Fossio, his. Transeo se Converso holoco holocaustumo holocaustumo holocaustumaustum, iam Contrecto?

1. **Das „The Royal Inn Leonardo“-Hotel Dresden** liegt im Zentrum der sächsischen Landeshauptstadt, mitten im Schweizer Villenviertel. Das historische Stadtzentrum und der Hauptbahnhof sind wenige Minuten entfernt. Das Hotel verfügt über 92 vollklimatisierte Studios mit 4-Sterne-Komfort. Den Gästen stehen Bar, Sauna, Hotel-Lounge, Terrasse, Tiefgarage, und ein italienisches Restaurant zur Verfügung. Spezialität des Hauses ist die hausgemachte Steinofenpizza.
Besucher gelangen vom Hotel aus auf kurzen Wegen zu den bekannten Sehenswürdigkeiten von Elbflorenz: Frauenkirche, Semper Oper, Zwinger, Grünes Gewölbe. Nur wenige Bahn- oder Autominuten entfernt liegen die Moritzburg, Meißen oder die Sächsische Schweiz und das Elbsandsteingebirge.
Das Hotelteam berät die Gäste rund um ihren Aufenthalt in der sächsischen Landeshauptstadt, macht Ausflugsvorschläge und besorgt auf Wunsch auch Eintrittskarten.

2. **Nie mehr bücken** beim Schuhe putzen – denn das Reinigen übernimmt Ihre neue Schuhputzmaschine. Über den Fußschalter auf dem Stahlblechgehäuse lässt sich der leise laufende Helfer bequem starten und stoppen. Dank dreier Bürsten und einem Polituspender sind ihre Schuhe jederzeit perfekt gepflegt. Eine Maschine wird verlost.

3. **Gedächtnislücken** können Sie vorbeugen: Indem Sie rechtzeitig Ihre „grauen Zellen“ trainieren. Etwa mit dem leicht zu bedienenden Minicomputer „Brain Partner Premium“ von Franklin. Der Spielspaß kann überall hin mitgenommen werden. Wir verlosen zwei Stück.

Senden Sie die Lösungszahl an: Deutsche Bahn AG, DB Welt, Stichwort: Bingo, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin. Einsendeschluss: XX. Monat (Datum des Poststempels). Die Gewinne werden unter den Einsendern mit der richtigen Gewinnzahl ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Hinweis:** Personenbezogene Daten werden ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben.

FOTOS: XXXX